

Narben entstellen ihren Bauch

Patientin fordert 300.000 Euro Schadensersatz

Marl/Wassenberg. Gabriele Jansen aus Wassenberg ist verzweifelt. Und sie ist weit gereist, um sich Hilfe bei einem spezialisierten Rechtsanwalt, nämlich dem Marler Arzthaftungsexperten Stefan Hermann (44, Bild), zu holen. Denn trotzdem die Gut-



achterkommission der Ärztekammer einen Behandlungsfehler feststellte, wollen die Ärzte ihr kein Schmerzensgeld zahlen.

Der Reihe nach: Im Sommer 2006 traten bei Gabriele Jansen erhebliche Beschwerden im gesamten Bauch auf. Ein Krankenhaus vermutete sofort Gallensteine. „Ich brauche mir keine Sorgen machen, in unserem Hause ist noch nie etwas passiert,“ so sei sie in den OP gefahren worden, erinnert sich Gabriele Jansen.

Doch es kam anders. Der Hauptgallengang wurde verletzt, so die Patientin. Die Routine-OP wurde zur Notoperation. „Es fehlte die gebotenen Sorgfalt, die Verlet-

zung des Hauptgallengangs war vermeidbar. Außerdem wäre sofort eine Überweisung in ein Krankenhaus mit Maximalversorgung nötig gewesen“, erklärt Patientenanwalt Hermann. Es habe nämlich die konkrete Gefahr der Entleerung von Gallenflüssigkeit in den Bauchraum bestanden. So kam es dann auch. „Das waren unsagbare Schmerzen“, sagt Gabriele Jansen.

Sie musste noch drei weitere Operationen erdulden, weil der Gallengang letztlich abgerissen war. Zudem führte der operative Eingriff, den die Gutachter bereits als fehlerhaft wertete, zu einer Schädigung der Leber. Die einst sportliche Frau kann nicht einmal mehr Rad fahren. Und große Narben entstellen ihren Bauch.

Jetzt kümmert sich der Marler Rechtsanwalt Hermann als Spezialisten für Arzthaftungsrecht um Schadensersatz und Schmerzensgeld. „Wegen der schwerwiegenden Beeinträchtigungen und weil trotz des Gutachtens noch immer keine Entschädigung geleistet wurde, bin ich sicher, dass ich den vorläufig mit 300.000 Euro bezifferte Anspruch durchsetzen kann“, zeigt sich Hermann kämpferisch.